

**Niederschrift über die siebte ordentliche Sitzung
des Studierendenparlaments 2013
der Georg-August-Universität Göttingen**

Datum: 28.11.2013

Zeit: 18:00 Uhr c.t.

Ort: ZHG 007

(Stimmberechtigte) Anwesende:

RCDS: Steffen Wolf, Martin Schäfer, Christopher Stoll, Fynn Götsche (bis 18:30), Christina Deeken, Marie König, Jan Bley (ab 18:42)

BGL:

ADF: Sören Wolf, Falk Müller-Braun, Jana Pieper, Anja Kreye, Anna Reuter, Sarah Holtz, Hasan El-Arba, Jana Dumrese, Maria Grünwald, Henrik Wesseloh, Christine Cordes, Tobias Scholz, Christoph Büttcher, Helge Korengel, Tilo Schnabel, Anne Müller, Elena Hammoud (ab 18:46), Josephin Lublow (ab 19:30), Thomas Piwek (ab 19:45), Thore Iversen

Juso-HSG: Neele Engelmann, Klaus Voß, Silke Hansmann, Benjamin Söchtig, Tobias Fritzsche, Friedhelm Esthers, Paul Djikzeul, Jonas Beer (ab 18:30)

GHG: Christoph Berger, Rebekka Weber, Ruben Bögenholz, Fabian Engel, Jonas Neef, Isabell Stein, Ulrike Avenhaus, Maj Sundqvist (ab 18:45), Karina Meyer (19:10), Josefine Wartenberg (bis 19:30)

Die Partei:

SRK: Christoph Höland (bis 19:05 Uhr), Elise Gartmann (bis 20:30 Uhr)

LHG: Joscha Knolle

Piraten: Arne Drescher (bis 19:00), Simon Jonski (ab 19:50)

UM: Sören Buchholz, Yannic Wilberg

Fraktionslos: Kirsten Schöffel

Gäste: Jonathan Hoffmann, Hans-Werner Hilse, Christian Cordts (ab 20:15 Uhr)

* aufgeführt ist nur, wer in der Anwesenheitsliste eingetragen war

Eröffnung der Sitzung: 18.29 Uhr

TOP 1: Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Die ordnungsgemäße Ladung und Beschlussfähigkeit werden festgestellt.

TOP2: Wahl zweier Schriftführer*innen

Isabell Stein und Benjamin Söchtig werden benannt.

TOP 3: Endgültige Tagesordnung

Die Tagesordnung wird ohne Änderungen beschlossen.

TOP 4: Genehmigung der Niederschrift über die 6. ordentliche Sitzung des Studierendenparlaments 2013/14

Das Protokoll wird ohne Änderungen genehmigt.

TOP 5: Mitteilungen des Präsidiumd

Einige Personen werden gebeten ihre aktuellen Adressen dem StuPa-Präsidium mitzuteilen.

Anfragen: Anja Kreye fragt ob das StuPa ein Podiumsdiskussion organisiert, an der alle Hochschulgruppen teilnehmen im Vorfeld der Wahlen.

TOP 6: Bericht aus dem AstA

Tobias Scholz berichtet vom Vorsitz und dem Semesterticket.

Kirsten Schöffel berichtet aus dem Referat für Soziales.

Tobias Fritzsche berichtet aus dem Referat für Tranzpernz-und Öffentlichkeit sowie dem Kulturticket.

Helge Korengel berichtet aus dem Referat für Kultur.

Jonas Neef berichtet aus dem Referat für Politische Bildung.

Isabell Stein berichtet aus dem Referat für Hochschulpolitik.

Benjamin Söchtig berichtet aus dem Referat für Finanzen.

Silke Hansmann berichtet aus dem Außenreferat.

TOP 7: Fragen an den AstA

1. Hans-Werner Hilse: „Vorsitz, wie viel Zeit geht für deine Arbeit drauf und wie geht das mit dem Studieren nebenbei. Arbeit pro Tag 10-12 Stunden, Studieren sehr schwierig, ein Modul habe ich schon aufgegeben.
2. Max Remke: Wie war die Auslastung der Notunterkünfte? Kirsten:30-40 Menschen, momentan noch einer.
3. Hans-Werner Hilse: Wie weit ist die Seti-Umfrage und werden die Daten veröffentlicht?
Tobi: Hat auf Facebook schon einiges veröffentlicht, eine ausführliche Auswertung folgt.

4. Elise Gartmann: Gibt es aktuelle Pläne zu Ökologioschen Themen? Jonas: Ökologie-Arbeit kommt zu kurz, es gab bisher nur eine Veranstaltung, außerdem wurde versucht der Ökoleitfaden zu überarbeitet, zu große Differenzen zwischen den Beteiligten. Weiter auch nichts geplant, da keine personellen Kapazitäten.
5. Elise Gartman: Wurde im Gespräch mit Prof. Magull über den Fleischkonsum geredet?
Benni: Wurde angesprochen. Kritisiert wurde vor allem auch, dass es in der Turmmensa wieder mehr Fleisch gibt. Prof. Magull hat nichts dazu gesagt. In der Nordmensa soll das vegane und Vegetarische Angebot ausgeweitet werden, wenn sie umgebaut wird.
6. Hans-Werner Hilse: Wie würde Tobi(Semesterticketbeauftragter) das finden, wenn das StuPa seine Arbeit kritisiert? Tobi: Würde sagen was er an Arbeit reingesteckt hat und dass er auch nicht zufrieden mit dem Angebot ist.
Hans-Werner: Wie war die Verhandlung mit erixx, wie sieht das aus? Tobi: Es wurde gemailt und telefoniert. Man hat keinen Spielraum nach zu verhandeln, da die Angebote sehr spät kommen von den Unternehmen.
7. Hans-Werner: Was ist passiert auf der Landesweitenvernetzung in Bezug auf das Semesterticket? Tobi: Es gibt die Verkehrslak, die sich alle 1 ½ Monate trifft, aktiver E-mailverkehr, Preisvergleich untereinander, gemeinsamer Brief an die Landerregierung um Druck aufzubauen.
8. Hans Werner: Wie ist der Vergleich ausgegangen? Tobi: Göttingen liegt ungefähr in der Mitte. Die Preise sind sehr unterschiedlich. Göttingen zahlt beim Metronom am wenigsten. Wir sind insgesamt eins der günstigeren Tickets.
9. Hans Werner: Wird versucht Druck aufzubauen, in dem man nicht alle Strecken schon urabstimmt? Tobi: Nee, hat Tobi nicht gemacht. Im AstA wurde darüber diskutiert, ASTA hat sich dagegen entschieden, da er das Solidaritätsprinzip nicht mehr gegeben sieht, da alle nur für die Strecken stimmen würden, die sie brauchen.
10. Elise Gartmann: War das MSC-Siegel nochmal Thema im ASTa und im Gespräch mit Magull? Jonas: Wir haben im ASTa nicht drüber gesprochen. Im Studiwerksvorstand wurde darüber diskutiert. Es gab keine aktiven Versuche die Werbung zu kritisieren. Jonas sagt, dass wir das noch machen sollen.
11. Jana Dumrese: Sollen bei der Europareihe auch positive Aspekte eine Rolle spielen? Jonas: Die Planung ist noch nicht abgeschlossen, gerne können Ideen auf dem Plenum Montags um 18 Uhr geäußert werden.
12. Jonas Beer: Wieso wurde der Aufruf Dresden Nazifrei nicht unterstützt?
Jonas: GHG und Jusos wollten gerne den Aufruf unterstützen. ADF wollte das nicht unter anderem aus dem Grund, dass Beamte pauschal verurteilt wurden. Geplant ist ein eigener Aufruf.
13. Jana: Warum ist niemand nach Gent gefahren? Benni: Die Menschen die mitfahren wollten, sind krank geworden. Benni hat Rücksprache gehalten und Kirsten und Tobi sind aus gesundheitlichen Gründen nicht gefahren.

14. Elise: Widerspricht die nicht Unterstützung nicht dem Koalitionsvertrag?
Jonas: Es gibt noch eine Diskussion darüber, durch den eigenen Aufruf wird der Vertrag eingehalten.
15. Hans-Werner: Wieso ist der Antrag mit dem Speiseeis verschwunden? Tobi:
Ich hatte Probleme mit der Formatierung und habe deshalb Thore das falsche geschickt.
16. Kai- Burghardt: Gibt es beim ASTA ein Auswahlssystem welche Strecken ins Ticket kommen? Tobi: Die Strecken haben sich etabliert, ein direktes Auswahlssystem gibt es nicht. Aus diesem Grund gab es eine Umfrage.
17. Jonas Beer: Welche Richtung hat der Diskurs im ASTA zu Dresden Nazifrei?
Werden finanzielle Mittel aufgewendet um Busse zu finanzieren? Jonas: Wir haben Montag drüber gesprochen, dort gab es ein Veto von der ADF. Wie das mit den Bussen ist, wird man Montag sehen.
18. Elise: Sehen Jusos und GHG den ASTA als gescheitert an? Jonas: Das ist keine Frage an den ASTA die Hochschulgruppen werden sich in ihren Publikationen dazu äußern.
19. Thilo Schnabel: Was war das Ergebnis aus dem Gespräch mit Frau Florack?
Isabell: es wird ein weiteres Treffen mit allen O-Phasenorganisatoren geben, an dem ein Leitfaden für Ophasen gemeinsam entwickelt werden soll.
20. Christoph Büttcher: Wie lässt sich BuVo der JusosHSG und Außenreferat vereinbaren. Silke: Die beiden Ämter tangieren sich nicht.
21. Christoph: Wieso war Silke nicht bei der AS-Sitzung und hat sich nicht um Ersatz bemüht. Silke: Hat keine SB, deshalb kein Ersatz.

TOP 8: Aussprache zum Bericht aus dem AstA

Thilo wünscht sich ausführlichere Berichte. Benni sagt, das ist geschehen.

GO-Antrag: Wechsel der Schriftführer. Chrissi Chordes und Christoph Berger übernehmen das Protokoll.

TOP 9: Antrag der Festsetzung der Aufwandsentschädigung für den AstA

1. Lesung
Der Finanzreferent stellt den Antrag vor.
Es gibt keine Fragen
2. Lesung: Keine Änderungsanträge.
3. Lesung
Abstimmung Fraktionsweise
Ja 31 Nein 1 Enthaltung 9
Der Antrag ist damit beschlossen.

TOP 10: Antrag“ Durchführung einer Urabstimmung über ein Bahnsemesterticket“ (AstA)

1. Lesung
Tobias stellt den Antrag vor

Der Antrag wird diskutiert.

2. Lesung: Änderungsantrag: Alle Bahngesellschaften sollen in einem Antrag behandelt werden.
3. Lesung

Abstimmung fraktionsweise:

Ja 41 Nein 2 Enthaltung 1

Damit ist der Antrag angenommen.

TOP 11: Antrag“ Durchführung einer Urabstimmung über ein Bahnsemesterticket- Strecken der erixx“ (ASTA)

Entfällt wegen Änderungsantrag zu Top 10.

TOP 12: Antrag „ Durchführung einer Urabstimmung über ein Bussemesterticket“ (ASTA)

1. Lesung
Der Antrag wird vorgestellt.
Der Antrag wird diskutiert.
2. Lesung: Keine Änderungsanträge
3. Lesung
Fraktionsweise Abstimmung.

Ja 41 Nein 2 Enthaltung 0

Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 13: Antrag „ Durchführung einer Urabstimmung über ein Kultursemesterticket“(ASTA)

1. Lesung
Tobias Fritzsche stellt den Antrag vor.
Der Antrag wird diskutiert.
2. Lesung Änderungsantrag von Fritzsche: Aufnahme weiterer Leistungen ins Ticket: Drama Workshop. Freihafen nur noch 10 im Monat. Auflage von Rechtsabteilung: Streichung der Kostenlos-Garantie bei Künstlerhaus und KAZ (wird angenommen).
GO Antrag auf 5 Minuten Fraktionspause. Die Sitzung wird unterbrochen.
Sitzung wird um 20.24 wiedereröffnet.
3. Lesung
Fraktionsweise Abstimmung
Ja 38 Nein 1 Enthaltung 1
Der Antrag ist damit angenommen.

TOP 14: Antrag „ Änderung der Finanzordnung“ (ASTA) mit Stellungnahme des Haushaltsausschusses

1. Lesung

Benni stellt den Antrag vor.

2. Lesung: Änderungsantrag (1) von Benni „schriftlich“ durch „textform“ ersetzen.
(wird übernommen)
Und 2. Änderungsantrag: 15.000 soll auf 8000 geändert werden.
Wegen formaler Fragen zum 2. Antrag wird der Antrag fürs erste zurückgenommen.

TOP 15: Verschiedenes

Erinnerung, dass die OpenUni morgen stattfindet.

Die Sitzung wird um 20:38 geschlossen.

Für das Protokoll:

Thore Iversen
(Präsident)

Simon Jonski
(1. stellv. Präsident)

Die Schriftführer und Schriftführerinnen

Isabell Stein Benjamin Söchtig

Christine Cordes Christoph Berger

Beschluss 13-7.1 des Studierendenparlaments 2013: *Urabstimmung zum Bahnsemesterticket*

Das Studierendenparlament der Georg-August-Universität Göttingen hat in seiner siebten ordentlichen Sitzung vom 28. November 2013 gemäß § 12 Abs. 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen (OrgS) folgenden Beschluss gefasst::

Das Studierendenparlament beschließt aufgrund von § 4 Abs. 1 Lit. b OrgS die Durchführung einer Urabstimmung. Die Fragestellung der Urabstimmung gemäß § 4 Abs. 3 Satz 1 OrgS lautet: "Soll zum Wintersemester 2014/2015 für den Zeitraum von zwei Semestern verpflichtend für alle Studierenden ein Bahnsemesterticket eingeführt werden, das den folgenden Leistungsumfang hat: Benutzung der Züge der metronom Eisenbahngesellschaft mbH in Niedersachsen und Bremen sowie bis Hamburg Hbf., Benutzung der Züge der cantus Verkehrsgesellschaft mbH auf den Strecken Göttingen – Eichenberg, Eichenberg -Kassel Hbf. / Bhf. Wilhelmshöhe, Eichenberg -Haunetal und Bebra - Eisenach, Benutzung der Züge (RE, RB) der DB Regio in Niedersachsen, Bremen und auf der Strecke Walkenried – Nordhausen; Benutzung der Züge der S-Bahn Hannover außer der Strecke Bad Pyrmont - Paderborn, Benutzung der Züge der S-Bahn Hamburg auf der Relation Hamburg - Harburg – Stade, Benutzung der Züge der Arriva (ARR) auf der Strecke Leer – Weener; Benutzung der Züge der erixx GmbH des Heidekreuzes von Bremen Hbf nach Uelzen sowie von Hannover Hbf nach Buchholz (Nordheide) und ab Dezember 2014 die Bahnstrecken von Hannover Hbf nach Bad Harzburg, von Braunschweig nach Uelzen sowie von Braunschweig nach Goslar/Bad Harzburg und Lüneburg nach Dannenberg und zugleich § 1 Abs. 4 der Beitragsordnung der Studierendenschaft um den Satz: ‚Für das Bahnsemesterticket erhebt die Studierendenschaft im Wintersemester 2014/2015 einen zusätzlichen Beitrag von 107,24 Euro und im Sommersemester 2015 einen zusätzlichen Beitrag von 110,27 Euro.‘ergänzt werden?"

Göttingen, den 28. November 2013

**Studierendenparlament
der Georg-August-Universität
Der Präsident**

(Iversen)

Beschluss 13-7.2 des Studierendenparlaments 2013: *Urabstimmung zum Bussemesterticket*

Das Studierendenparlament der Georg-August-Universität Göttingen hat in seiner siebten ordentlichen Sitzung vom 28. November 2013 gemäß § 12 Abs. 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen (OrgS) folgenden Beschluss gefasst:

Das Studierendenparlament beschließt aufgrund von § 4 Abs. 1 Lit. b OrgS die Durchführung einer Urabstimmung. Die Fragestellung der Urabstimmung gemäß § 4 Abs. 3 Satz 1 OrgS lautet:

"Soll zum Wintersemester 2014/2015 für den Zeitraum von zwei Semestern verpflichtend für alle Studierenden ein Bussemesterticket eingeführt werden, das den folgenden Leistungsumfang hat: Nutzung der Busse der Göttinger Verkehrsbetriebe GmbH und der Nahverkehr Göttingen GmbH im Stadtgebiet Göttingen sowie darüber hinaus der Busse nach Rosdorf und Bovenden; und zugleich § 1 Abs. 4 der Beitragsordnung der Studierendenschaft um den Satz: ‚Für das Bussemesterticket erhebt die Studierendenschaft im Wintersemester 2014/2015 einen zusätzlichen Beitrag von 26,90 Euro und im Sommersemester 2015 einen zusätzlichen Beitrag von 26,90 Euro.‘ ergänzt werden?"

Göttingen, den 28. November 2013

**Studierendenparlament
der Georg-August-Universität
Der Präsident**

(Iversen)

Beschluss 13-7.3 des Studierendenparlaments 2013: *Urabstimmung zum Kultursemesterticket*

Das Studierendenparlament der Georg-August-Universität Göttingen hat in seiner siebten ordentlichen Sitzung vom 28. November 2013 gemäß § 12 Abs. 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen (OrgS) folgenden Beschluss gefasst:

Das Studierendenparlament beschließt aufgrund von § 4 Abs. 1 Lit. b OrgS die Durchführung einer Urabstimmung. Die Fragestellung der Urabstimmung gemäß § 4 Abs. 3 Satz 1 OrgS lautet:

Soll zum Wintersemester 2014/2015 für den Zeitraum von zwei Semestern verpflichtend für alle Studierenden ein Kunst- und Kulturticket eingeführt werden, das den folgenden Leistungsumfang hat:

Kostenloser Eintritt an der Abendkasse im Apex bei Eigenveranstaltungen,
kostenloser Eintritt im Deutschen Theater bei allen Eigenproduktionen bei einer Reservierung ab drei Tagen vor dem Aufführungstermin und an der Abendkasse,
kostenloser Eintritt zur Blues'n'Boogie Küche, zu Tanzveranstaltungen an Freitagen und Samstagen sowie 2,00 € Ermäßigung bei Konzerten im Vorverkauf und an der Abendkasse im EXIL,
Eintrittskarten für das Göttinger Symphonie Orchester für den vergünstigten Eintrittspreis von 1,00 € an der Abendkasse,
kostenloser Eintritt an der Abendkasse bei mindestens zehn Konzerten im Monat des Heimathafen im Pools und in der JT-Kantine,
kostenloser Eintritt bei Vorreservierungen und bei Restkarten an der Abendkasse im Jungen Theater, drei Monate kostenlose Teilnahme an Jonglage- und Akrobatik-Kursen sowie einen Monat kostenlose Teilnahme an einem Yoga-Kurs des KAZ,
kostenloser Eintritt an der Abendkasse bei Veranstaltungen von Kulturlichter e.V.,
kostenloser Eintritt in Ausstellungen des Kunstvereins im Künstlerhaus sowie im Alten Rathaus,
Garantie, dass kostenlose Veranstaltungen im Künstlerhaus weiterhin kostenlos bleiben,
kostenloser Eintritt an der Abendkasse im Literarischen Zentrum (außer bei Sonderveranstaltungen),
eine Ermäßigung von 5,00 € sowohl im Vorverkauf als auch an der Abendkasse bei Konzerten in der Musa,
kostenloser Eintritt an Montagen (Houseband, Querbeat-Session, Spielstunde),
Mittwochen (Salsa), bei der Jam-Session, der Lesebühne Acrobat Readers, bei zusätzlichen Latin-Partys und bei Improsant sowie zu mindestens einer speziellen Kulturticket-Veranstaltung pro Monat im Nörgelbuff,
kostenloser Eintritt in das Städtische Museum und die Kunstaussstellungen im Alten Rathaus,

kostenloser Eintritt bei Eigenproduktionen (außer zu Premieren), sowie zu mindestens drei Aufführungen des English Drama Workshops im Theater im OP,
kostenloser Eintritt in die Ethnologische Sammlung der Universität Göttingen,
kostenloser Eintritt in die Musikinstrumentensammlung der Universität Göttingen,
kostenloser Eintritt in das Geowissenschaftliche Museum der Universität Göttingen,
kostenloser Eintritt in das Zoologische Museum der Universität Göttingen,
kostenloser Eintritt in der Kunstsammlung der Universität Göttingen,
kostenloser Eintritt in der Sammlung der Gipsabgüsse der Universität Göttingen,

und zugleich § 1 Abs. 4 der Beitragsordnung der Studierendenschaft um den Satz „Für das Kunst- und Kultursemesterticket erhebt die Studierendenschaft im Wintersemester 2014/2015 und im Sommersemester 2015 einen zusätzlichen Betrag von 9,80 €“ ergänzt werden?

Göttingen, den 28. November 2013

**Studierendenparlament
der Georg-August-Universität
Der Präsident**

(Iversen)

Beschluss 13-7.4 des Studierendenparlaments 2013: Aufwandsentschädigung für AStA-Referenten

Das Studierendenparlament der Georg-August-Universität Göttingen hat in seiner Sitzung vom 28. November 2013 gemäß § 12 Abs. 1 der Organisationssatzung der Studierendenschaft der Georg-August-Universität Göttingen (OrgS) folgenden Beschluss gefasst:

Die nach § 17 Abs. 1 FinO vorgesehenen Aufwandsentschädigungen wie sie in den Sitzungen des StuPa beschlossen wurden, werden wie folgt geändert: Der AStA-Vorsitzende erhält ab dem ersten November 2013 eine Aufwandsentschädigung in Höhe von 836,50 Euro inkl. möglicher Sozialabgaben.

Göttingen, den 29. November 2013

**Studierendenparlament
der Georg-August-Universität
Der Präsident**

(Iversen)

